

Protokoll zum
PLENUM von Attac München
vom 3. Juli 2015

Anwesend: Ca. 25 Leute
Moderation: Bernhard und Bernd
Protokoll: Judith

Mit Zustimmung der Anwesenden werden die Termin-, sonstigen und organisatorischen Angelegenheiten vor dem Hauptthema "Griechenland - Wohin driftet Europa" behandelt.

1. Termine

* 6. August 2015: 70 Jahre Hiroshima / Nagasaki

Gerade vor dem Hintergrund der fortschreitenden globalen Aufrüstung ist es begrüßenswert, dass das Münchner Friedensbündnis und andere Gruppen am Donnerstag, 6. August 2015 in München ab 19 Uhr zu einer gemeinsamen Mahnwache mit Kundgebung und Schweigeminute aufrufen.

* 1. September 2015: Antikriegstag 2015

Bernd hat am Vorbereitungstreffen zum Antikriegstag teilgenommen und ruft zur Teilnahme an der Veranstaltung "Die Festung Europa gefährdet den Frieden - überall" am Dienstag, 1. September 2015 um 18.30 Uhr im Gewerkschaftshaus München auf. Das Schwerpunktthema ist die hochaktuelle Frage nach der zweifelhaften europäischen Flüchtlingspolitik, die sowohl in den Heimatländern als auch in Deutschland (Bsp. Freital, Dresden) friedensgefährdend wirkt. Neben dem DGB und dem Münchner Friedensbündnis, die erfreulicherweise seit Jahren dafür sorgen, dass dieses Datum als Antikriegstag wahrgenommen wird, unterstützt auch Attac München die Veranstaltung; unsererseits ist Renate als Moderatorin auf dem Podium vertreten.

* 5.-9. August 2015: Attac-Sommerakademie in Marburg

Neben Hagen nehmen von den Anwesenden Bernd (Anreise am Freitag) Henning H., Almut und Micha an der vom Mittwoch, 05.08., bis Sonntag, 09.08.2015, stattfindenden Sommerakademie in Marburg teil; Bericht erfolgt auf einem der kommenden Termine - Interessierten werden die wichtigsten Veranstaltungsteile aber wie üblich im Anschluss an die Sommerakademie sicherlich auch wieder als Video im Internet zugänglich sein.

* 12.-13. September 2015: Streetlife-Festival

Nachdem die Beteiligung von Attac München auf dem Sommer-Tollwood ein großer Erfolg war, hat Uta auch für das Streetlife-Festival am Wochenende vom 12.-13.09.2015 gemeinsam mit dem Bündnis Stop TTIP München wieder zwei Stände angemeldet.

Hinsichtlich der Betreuung der Stände wird Uta Anfang September mit der Bitte um Eintragung einen doodle versenden. MaXx hilft beim Aufbau; Alfred, Bernd signalisieren bereits Unterstützung für den Stand. Bernhard kümmert sich um die rechtzeitige Nachbestellung der auf dem Tollwood ausgegangenen Infomaterialien; darunter soll auch Werbung für die Stop TTIP-Demo am 10.10. in Berlin sein.

* 20. September 2015: Riemer Hoffest

Nachdem das Schwerpunktthema im Bereich der Umweltthematik gut passt, sagt Attac München die Beteiligung mit einem Infostand am Riemer Hoffest zu. Das Fest, das am Sonntag, 20.09.2015, auf dem Hofgut Riem stattfinden wird, beinhaltet ein Straßenrondell mit u.A. politischen Infoständen und ist ein Anziehungspunkt für alternativ gesinnte Menschen jeder Generation. Im Plenum signalisieren Erste bereits Unterstützung für die Standbetreuung.

** 29. August 2015, Rosenheim nazifrei*

Die Kleinpartei Die RECHTE hat für Samstag, 29.08.2015, eine Kundgebung und Demo zum Thema "Asylflut stoppen" angemeldet, gegen die sich vergangene Woche unter Beteiligung der Attac-Regionalgruppe Rosenheim spontan ein Bündnis "Rosenheim nazifrei" gebildet hat, das zu Protesten gegen diese Veranstaltung, die zeitgleich zur Eröffnung des Rosenheimer Herbstfests stattfinden soll, aufruft.

Die Frage nach der Unterstützung des letzte Woche per eMail versandten und im Plenum verlesenen Aufrufs des Bündnisses "Rosenheim nazifrei" durch Attac München wird nach Abstimmung (einstimmig bei zwei Enthaltungen) positiv beschieden. Judith informiert das Bündnis und versendet den Aufruf zur Teilnahme an den Gegenprotesten kurz vor dem 29.8. an die Attac-Infoliste und an Radio LORA.

In diesem Zusammenhang berichtet der AK Soziales von seiner regelmäßigen Beteiligung an den Protesten gegen den Münchner PEGIDA-Ableger, der sich wöchentlich montags mit etwa 150 Teilnehmern versammelt. Die Situation in München scheint hinsichtlich PEGIDA nicht mehr sonderlich brenzlich, die Teilnehmerzahlen bleiben wöchentlich konstant, es kommt zu keinen größeren Eskalationen und die Presse interessiert sich nicht mehr sonderlich für die Teilnehmer, die sich allerdings nicht nur aus der klassischen Neonazi-Szene sondern z.B. auch aus Kreisen christlicher Islamgegner rekrutieren. Im Plenum wird allerdings Unmut wg. mancher Versammlungsorte (z.B. vor dem Münchner Rathaus und während des laufenden NSU-Prozesses vor dem Justizgebäude in der Nymphenburger Straße) geäußert; verwundert zeigt man sich auch über die Polizei, die im Einzelfall PEGIDA-Eskalateure ggü. mit Glasflaschen beworfenen Gegendemonstranten in Schutz zu nehmen scheint.

Der AK Soziales bleibt an dem Thema dran; wer sich an Protesten gegen Veranstaltungen des Münchner PEGIDA-Ablegers beteiligen möchte, kann die Termine auf der Internetseite von Mügida einsehen.

** 10. Oktober 2015: Großdemonstration "TTIP in die Tonne" in Berlin*

Hennig H. weist wie in seiner kürzlich versandten eMail nochmals auf die Gelegenheit für die Buchung günstiger Bahntickets (48,- EUR) für die An- und Abreise zur Großdemonstration "TTIP in die Tonne" am Samstag, 10. Oktober 2015, in Berlin hin; die Tickets sind über den DB-Verkauf erhältlich, aber wahrscheinlich nicht mehr allzu lange im Angebot.

Es soll aus München auch zwei Sonderzüge geben, die an dem Samstag sehr früh abfahren und noch am selben Tag zurückfahren werden. Nachdem dazu noch keine genaueren Informationen verfügbar sind, wird das im September-Plenum nochmals ausführlicher besprochen.

DGB-Mitglieder werden wahrscheinlich kostenfrei vom Gewerkschaftsbund organisierte Busse nutzen können.

** Oktober 2015: Europäische Sternmärsche nach Brüssel*

Unter dem Motto "Oxi! Basta! Enough! - Build another Europe! NO to austerity policies, poverty, TTIP, racism and corruption. YES to solidarity beyond borders" treffen vom Donnerstag, 15.10., - Samstag, 17.10.2015 aus ganz Europa kommende Sternmärsche aufeinander, die mit Unterstützung des Alter Summit verschiedene Aktionen zu diesen Themenkomplexen durchführen werden.

Die Märsche starten am 01.10.2015 und werden nach der Ankunft in Brüssel am 15.10. zunächst ein europäisches Gipfeltreffen umrunden und u.A. ihrem Nein zur Austeritätspolitik und zu TTIP Ausdruck verleihen. Am 16.10. stehen unter Anderem Aktionen zum World Food Day, zu Klimathemen und eine Bürgerkonferenz "Schuldenaudit-Tribunal" auf dem Programm.

Abgeschlossen wird das Programm am 17.10. mit einer Großdemo unter dem Motto "Austerität ist Armut".

Attac München hat noch keine näheren Informationen zu den Routen der Sternmärsche; das vorläufige Programm für den 15.-17.10. kann aber bereits jetzt unter www.ox15.eu eingesehen werden.

* *17.-19. November 2015: Politische Bildungsreise nach Brüssel*

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung lädt zu einer politischen Bildungsreise nach Brüssel ein. Das Programm vom Dienstag, 17.11., bis Donnerstag, 19.11.2015, umfasst neben An- und Abreise aus München einen Besuch des Europäischen Parlamentariums, eine Diskussion mit dem Linken-Abgeordneten Thomas Händel, einen exklusiven Besuch der Konferenz "Trade Union Network Europe" sowie einen Besuch der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brüssel und außerdem einen Stadtrundgang. Die Kosten belaufen sich auf 25,- EUR (ermäßigt 20,- EUR) inkl. Fahrtkosten, Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer; Anmeldung unter kev@kurt-eisner-verein.de.

* *24. Oktober 2015: Arbeitstag der Schwerpunkt-AG von Attac Deutschland*

Die Schwerpunkt-AG "Wachstumskritik. Globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden" von Attac Deutschland organisiert für Samstag, 24.10.2015, einen Arbeitstag in Hannover, auf dem sie im Auftrag des Ratschlags das durchaus komplexe Gesamtthema auf eine Kampagne für das Jahr 2016 herunterbrechen möchte.

* *12. September 2015: Geburtstagsfeier von Bernhard, Inga und Micha*

Bernhard und Inga werden 50, Micha 43 und sie laden herzlich ein, am Samstag, 12.09.2015, ab 15 Uhr mit ihnen zu feiern - die konkrete Einladung folgt in nächster Zeit.

2. Sonstiges

Das Protokoll vom letzten EineWeltHaus-Treffens liegt aus und wird, sobald es elektronisch vorliegt, auch via Mailingliste verschickt. Eine regelmäßige Beteiligung von Attac an den Treffen wäre auch für die Zukunft wünschenswert.

3. Organisatorisches

* *Planung einer Veranstaltung mit Elke Schenk*

Aus dem Wunsch, sich näher mit der künftigen Entwicklung der EU zu beschäftigen, ist die Idee entstanden, Elke Schenk als Referentin für eine Veranstaltung von Attac München einzuladen. Schenk ist eine versierte Kennerin der Europäischen Institutionen und könnte bei einer Veranstaltung mit dem Arbeitstitel "Europa - wie geht es nach Griechenland weiter?" sicherlich wertvollen Input liefern.

Als Lehrerin kann sie konkrete Termine erst nach Bekanntgabe der Stundenpläne ab dem 12. September 2015 vereinbaren; zur Diskussion stehen die Planung einer Sonderveranstaltung im Großen Saal des EineWeltHauses oder eine Einladung für das Novemberpalaver.

Unabhängig von den Entscheidungen über das Veranstaltungsformat und den nach Meinung des Plenums noch nicht ausgereiften Veranstaltungstitel brauchen die Organisatoren einer möglichen Veranstaltung die Zusage für einen finanziellen Beitrag über 300,- EUR, der zur Finanzierung der Anreise von Elke Schenk aus Baden-Württemberg und für Werbung eingesetzt werden kann. Das Plenum bescheidet den entsprechenden Antrag mit zwei Enthaltungen einstimmig positiv.

* *Unterstützung der EPA Speakers-Tour*

Im Rahmen der Mobilisierung für die TTIP-Demo am 10.10.2015 in Berlin (s.o.) veranstaltet Attac voraussichtlich eine deutschlandweite Speakers-Tour, bei der eine Referentin bzw. ein Referent aus Westafrika über ihre oder seine Erfahrungen mit den europäisch-afrikanischen Freihandelsabkommen (EPA) berichtet.

Nachdem die EPA in der vor allem durch TTIP geprägten Diskussion über Freihandelsabkommen sehr vernachlässigt wurden, will Attac München sich - wie schon im letzten Plenum besprochen - an der Tour beteiligen - ggf. aber unter einem modifizierten Titel, der den Zusammenhang von TTIP, CETA und EPA (sowie ggf. Fluchtursachen) besser verdeutlicht.

Christiane Hansen hält in der Angelegenheit Speaker Tour den Kontakt zu Attac Deutschland; sie, Raul und Laura, die sich um das Thema gerne kümmern, sind Ende September/Anfang Oktober aber verhindert - sollte die Tour in diesem Zeitraum in München stattfinden, finden sich nach

Ansicht des Plenums aber dennoch Organisatorinnen bzw. Organisatoren, u.A. sagt Henning H. seine Unterstützung zu.

Sollte die Tour stattfinden, was Attac Deutschland bisher noch nicht fest zusagen konnte, werden in München finanzielle Mittel in Höhe von 300,- EUR benötigt. Das Plenum beschließt den entsprechenden Vorratsbeschluss über die Bereitstellung der Mittel einstimmig positiv.

** Gründung des Vereins "Kampagne für eine Sozialwährung"*

Am 01.09.2015 soll im Rahmen einer internationalen Telefonkonferenz der Verein "Kampagne für eine Sozialwährung" gegründet werden, der sich für eine globale Sozialwährung in ethischer und ökologischer Verantwortung einsetzt. Fabian wird auf kommenden Treffen über die weitere Entwicklung berichten.

** Ko-Kreis-Wahlen im Frühherbst*

Attac München wählt üblicherweise im Frühherbst jedes Jahr die Mitglieder für den Ko-Kreis. Hierfür sollen die Arbeitskreise im September ihre Kandidatinnen und Kandidaten benennen. Die Wahl erfolgt im anschließenden Oktoberplenum.

** Organisatorische Aufgaben bei Attac München*

Eine Regionalgruppe wie Attac-München braucht ein "Backoffice", d.h. Menschen, die zentrale Funktionen oder Querschnittsaufgaben übernehmen. Dazu zählen Aufgaben wie die des Kassiers (Bernd übernimmt das dankenswerterweise seit 10 Jahren), die Betreuung der Mailinglisten und der Internetseite, die Organisation und Begleitung des Neue-Leute-Treffens, im Bereich der Pressearbeit usw.

Viele Aufgaben werden von Einzelnen hervorragend ausgefüllt, allerdings gibt es auch Aufgabenbereiche, die noch besser betreut werden könnten, wenn zusätzliche Attacies sich hier engagieren wollen. Über Unterstützung würden sich z.B. Bernd und Bernhard bei der Materialversorgung von Attac München freuen; Bernhard wäre auch dankbar für Unterstützung bei der Organisation der regelmäßigen Treffen von Attac München und im AK Aktionen, der derzeit allein von ihm ausgefüllt wird. Völlig brach liegt derzeit die Betreuung der Mitgliederliste von Attac München.

Es wäre schön, wenn sich jede und jeder in nächster Zeit einmal Gedanken machen könnte, ob sie oder er vielleicht die Zeit und Muße hat, sich in einem der Aufgabenbereiche einzubringen und sich entsprechend zu melden. Dabei muss nach Ansicht des Plenums bei der Betreuung der Mitgliederliste zwar beispielsweise noch diskutiert werden, für welche Zwecke diese benötigt wird; in jedem Fall wäre es toll, wenn sich noch mehr Leute in der Organisation engagieren könnten. Eine kurz angerissene Diskussion zu den Finanzen von Attac München soll im Septemberplenum, in dem dieses Thema speziell auf der Tagesordnung steht, fortgesetzt werden.

** Geplante Änderung des bayerischen Versammlungsgesetzes; hier: Vermummungsverbot*

Im Bayerischen Landtag wird derzeit eine Änderung des Versammlungsrechts diskutiert, in deren Zuge nebenbei auch Verstöße gegen das Vermummungsverbot künftig nicht mehr als Ordnungswidrigkeit sondern als Straftat eingestuft werden sollen. Dies stößt auf breite Kritik, u.A. da die Polizei nach einer solchen Gesetzesänderung auf Demonstrationen weniger Gelegenheit zu deeskalierenden Kulanzentscheidungen hätte und eine solche Straftat konsequent ahnden müsste; die Änderung kann aber ohnehin nicht im Sinne derer sein, die sich im Rahmen bunten und kreativen Protests auch einmal verkleiden müssen.

Über das Bündnis Stop TTIP München hat Ulrich Fuchs von der Humanistischen Union angeboten, mögliche Proteste gegen die Gesetzesänderung zu überlegen; wer ihn dabei unterstützen möchte, soll sich bei Bernd melden, der Kontakt zu Ulrich aufnehmen wird. Das Plenum unterstützt das Anliegen generell und soll über die weiteren Entwicklungen informiert bleiben.

4. Hauptthema: "Griechenland - wohin driftet Europa"

Ausgehend von Überlegungen im Ko-Kreis und im letzten Plenum, die europäische Thematik und die künftige Entwicklung Europas in eine möglicherweise sehr unerfreuliche Richtung stärker in

den Blick zu nehmen, ist zunächst die Analyse der Griechenlandkrise Hauptthema des Augustplenums.

Nach einem kenntnisreichen Kurzvortrag von Bernhard, der über die fehlende demokratische Legitimierung der Krisenpolitik und die Genese der exorbitanten griechischen Staatsschulden referiert und verdeutlicht, welcher bedeutenden Anteil an der Verursachung vor allem deutsche Groß- und Rüstungskonzerne in den letzten zwanzig Jahren im Zusammenspiel mit korrupten griechischen Eliten hatten, entspinnt sich im Plenum eine rege Diskussion zu verschiedenen Aspekten der Thematik.

Dabei wird nach einer Skizzierung der für Griechenland katastrophalen Folgen der bisherigen Krisenpolitik unter anderem darauf eingegangen, in welchem hohem Maße Deutschland von der Krise profitiert und in welchem erschreckendem Ausmaß den deutschen Bürgerinnen und Bürger auch von etablierten Medien Fehlinformationen zu den Ursachen und Wirkungen der Krise bereitgestellt werden. Äußerst kritisch wird auch die ambivalente Rolle des IWF hinterfragt; dabei zeichnet sich evtl. ab, dass in Griechenland nun womöglich die in den vergangenen Jahrzehnten völlig verfehlte Politik gegenüber afrikanischen Ländern fortgesetzt wird.

Fraglich ist, welche Interessen die Troika und vor allem die deutsche Politik mit dem Festhalten an der bisherigen Griechenlandpolitik verfolgen. Zum Beispiel droht nun in Griechenland ein Auseinanderbrechen von Syriza und ein Sozialdemokratisierung eines bedeutenden Flügels der Partei. Es muss aber auch die Frage gestellt werden, ob Deutschland nicht ein viel umfassenderes Interesse an einem permanenten Krisenzustand hat, in dem neoliberale Reformen leichter vermittelbar sind, in dem exportierende Unternehmen von einem schwachen Euro profitieren sowie griechisches Staatsvermögen billig aufkaufen können und in dem sich die Staatsschulden Deutschlands viel leichter refinanzieren lassen.

Fraglich ist auch, was die letzten Entwicklung und das vorläufige Scheitern Griechenlands am Verhandlungstisch für andere linke Parteien Europas wie z.B. Podemos in Spanien bedeutet. Diese müssen sicherlich mit deutlich angezogenen Bandagen seitens der europäischen Verhandlungspartner rechnen und ggf. auch mehrere Alternativlösungen vorhalten.

Nach einem kurzen Abriss der Ursachen unterschiedlicher Organisationsformen (z.B. im Katasterwesen) in Griechenland und Resteuropa, die auch in der unterschiedlichen Historie (Zugehörigkeit zum Osmanischen Reich vs. mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas) begründet liegen, werden unterschiedliche Lösungen für die Griechenland-Krise diskutiert (Bsp. Anwendung des Vorbilds des Londoner Schuldenabkommens von 1953, "Grexit von links", solidarische Mitfinanzierung des geopolitisch wichtigen aber wirtschaftlich schwachen EU-Mitgliedsstaats Griechenland) und auch hinterfragt, ob Attac eine solche Lösung überhaupt anbieten kann und soll.

Hinsichtlich konkreter Aktionen werden mehrere erste Ideen gesammelt:

- Aufklärung der (deutschen) Öffentlichkeit durch verstärkte Verteilung der "Faktencheck Hellas"-Flugblätter, Entwurf eines eigenen und kürzeren Infoblatts, Aufzeichnung von Podcasts mit Radio LORA, die deutschlandweit zur Verfügung gestellt werden könnten;
- großflächige Protestplakate in der Öffentlichkeit

Hinsichtlich des letzten Vorschlags entwickelt sich eine kurze aber kontroverse Diskussion in der festgehalten wird, dass Attac ausschließlich in Verbindung mit einer politischen Aktion Spenden sammeln kann, in der man der deutschen Regierung z.B. signalisiert, dass nun eben Bürgerinnen und Bürger die mangelnde Solidarität leisten und für Griechenland einstehen würden, wenn die Regierung dies zu leisten nicht bereit ist. Bei der Diskussion über eine potentielle Aktion dieser Art ist aber auch Rücksicht auf die ungleiche Reichumsverteilung in Griechenland zu nehmen: Das Durchschnittsvermögen einer Griechin bzw. eines Griechen ist deutlich höher als z.B. in den baltischen Staaten; dies muss durchaus kritisch mitbedacht werden.

5. Kurzbericht zum Erfolg einer Bürgerinitiative von Attac Augsburg

Ekke berichtet von einer äußerst erfolgreichen Initiative von Attac Augsburg, in deren Rahmen die Regionalgruppe eine Bürgerinitiative zum Thema Energiewende organisiert hat, die sich in einem

von ihr initiierten Bürgerentscheid gegen die Teilprivatisierung der Augsburger Energieversorgung deutlich gegen den Vorschlag der etablierten Parteien durchsetzen und die Teilprivatisierung verhindern konnte. Dies kann als ein Zeichen gewertet werden, dass sich Bürgerinnen und Bürger sachbezogen durchaus gegen die Politik der Volksparteien entscheiden und dabei Mehrheiten finden. Es stellt sich die Frage, ob sachbezogene Angelegenheiten vermehrt von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern direkt entschieden und die Parteien damit ein Stück weit entmachtet werden sollten.